

## **Workshop-Programm**

### **Schülerinnen- und Schülerleben im 19. und frühen 20. Jahrhundert**

**23.-24. September 2021**

**Veranstalter:** Carola Groppe, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg; Daniel Gerster, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

**Ausrichter:** Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg in Kooperation mit der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

Tagungsort:

Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg, Holstenhofweg 85,  
22043 Hamburg,  
Gebäude H 1, Erdgeschoss, Raum 201/202

Jeweils 25 min Vortrag und 20 min Diskussion

### **Donnerstag, 23. September 2021**

#### **12.00-13.15 Uhr: Auftakt**

12.00-12.15 Uhr

Ankunft und Begrüßung durch die Tagungsveranstalter\*innen

12.15-13.15 Uhr: Keynote

Gerhard Kluchert (Berlin/Wien): Wie war das mit den Schüler\*innen? Konzepte, Probleme und Perspektiven ihrer historischen Erforschung  
(40 min, 20 min Diskussion)

13.15-13.30 Uhr Pause

#### **13.30-15.00 Uhr: Schüler\*innenleben in (Archiv-)Überlieferungen und Nachlässen**

13.30-14.15 Uhr

Maria Hermes-Wladarsch (Bremen): Nachlässe in Bibliotheken als Quellenmaterial. Doris Olbers und Caroline Rudolphi - ein LehrerIn-SchülerIn-Verhältnis in Briefen

14.15-15.00 Uhr

Julian Holzapfl (München): Schülerbögen und Notenbücher – Archivische Überlieferung, Quellenkunde, historische Fragestellungen an Beispielen aus dem Staatsarchiv München

15.00-15.15 Uhr Pause

### **15.15-16.45 Uhr: Schulische Schüler\*innen-Selbstthematizierungen**

15.15-16.00 Uhr

Denise Löwe (Berlin): Subjektkonstruktionen von höheren Schüler\*innen in Bildungsgängen und deutschen Abituraufsätzen zwischen 1901 und 1933

16.00-16.45 Uhr

Joachim Scholz (Bochum/Berlin): Frühe deutsche Schülerzeitungen. Selbstthematizierungen von Schülern im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert

16.45-17.00 Uhr Pause

### **17.00-18.30 Uhr: Schüler\*innenleben in Ego-Dokumenten**

17.00-17.45 Uhr

Daniel Gerster (Hamburg): „Sonst ist es hier ziemlich öde und traurig“. Internatsleben in Schülerbriefen. Das Beispiel der Landesschule Pforta im Deutschen Kaiserreich

17.45-18.30 Uhr

Ulrich Leitner (Innsbruck): Das Schülerleben in Ego-Dokumenten eines katholischen Internats. Forschungsprämissen eines kindheitswissenschaftlichen Zugangs zur Anstaltsgeschichte

19.30 Uhr: Gemeinsames Abendessen

## **Freitag, 24. September 2021**

### **9.00-11.15 Uhr: Schüler\*innen-Leben und Geschlechtergeschichte**

9.00-9.45 Uhr

Li Gerhalter / Waltraud Schütz (Wien): Eifriger Austausch, liebevolle Gaben. Konventionelle Erinnerungsgegenstände in österreichischen und deutschen Mädchenschulen vom 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts

9.45-10.30 Uhr

Elke Kleinau (Köln): Autobiografisches Schreiben und autobiografisches Erzählen – Erinnerungen zweier ehemaliger Schülerinnen an ihre Zeit in einer Lehrerinnenbildungsanstalt (1942 – 1945)



10.30-11.15 Uhr

Pia Schmid (Frankfurt/Halle): Erinnernte Schulerfahrungen 1850 bis 1920. Frauen aus sozialen und politischen Bewegungen in ihren Autobiographien

11.15-11.30 Uhr Pause

**11.30-13.00 Uhr: Alternative Lebensformen und Freizeitleben von Schüler\*innen**

11.30-12.15 Uhr

Carola Gropp / Dennis Mathie (Hamburg): Schülerleben in der Schülerpension – Funktion und Bedeutung einer alternativen Lebensform für höhere Schüler im 19. und frühen 20. Jahrhundert

12.15-13.00 Uhr

Sylvia Wehren (Hildesheim): Alltag und Freizeit im Tagebuch. Gefühlswelten und Gefühlsräume von Schülerinnen und Schülern

13.00-13.45 Uhr Pause

**13.45-15.15 Uhr: Schüler\*innenleben als (fiktives) Abenteuer**

13.45-14.30 Uhr

Viktoria Gräbe (Hildesheim): Lernen statt Erleben? Schülerreisen im ausgehenden 19. Jahrhundert im Spiegel von Schulprogrammen

14.30-15.15 Uhr

Miriam Magdalena Schneider (Zürich): Abenteuer als Schule des Lebens: Walter Christmas und die Peder-Most-Rezeption in Dänemark

15.15-16.00 Uhr: Abschlussdiskussion

**16.00 Uhr Ende der Tagung**